Sanierungspaket 28: Investition in unsere Zukunft

Der Erlenpark in Dielsdorf steht vor einer bedeutenden Modernisierung. Das Projekt "Sanierungspaket 28“ soll die beliebte Sportanlage fit für die kommenden Jahrzehnte machen.

"Mit diesen Investitionen sichern wir nicht nur die Zukunft des Erlenparks, sondern stärken auch seine Rolle als regionales Zentrum für Sport und Freizeit", erklärt Peter Müller, Geschäftsführer des Erlenparks.

Mehrwert für die Region

Die Modernisierung bringt zahlreiche Vorteile:

Verbesserte Sportmöglichkeiten: Eine vollständige Einhausung der Eissporthalle ermöglicht eine ganzjährige Nutzung und senkt die Energiekosten um etwa 40%. Dies schafft bessere Trainingsbedingungen für Eissportler und eröffnet Möglichkeiten für Wirtschafts- und Kulturevents.

Moderne Infrastruktur: Die Sanierung der Fussball- und Tennisanlagen verbessert die Bedingungen für Mädchen- und Frauenfussball sowie Tennis. Moderne Garderoben und Sanitäranlagen fördern die Chancengleichheit im Sport.

Regionale Bedeutung: Der Erlenpark ist ein wichtiger Standortfaktor für die Region und bietet eine Plattform für überregionale Events.

Jährlich verzeichnet allein das Hallen- und Freibad rund 140'000 Besucher aus einem Einzugsgebiet von Boppelsen bis Bülach.

Investitionen und Kosten

Die Gesamtinvestition beträgt CHF 41.2 Millionen Franken. Dabei werden CHF 26 Mio. in die Einhausung und Garderobenstruktur investiert. Zur Sanierung und Verbesserung der Rasenflächenbereiche – und Garderoben im Fussball werden CHF 10.3 Mio. und 4.9 Mio. in die Tennisanlage investiert. Die jährlichen Folgekosten von CHF 1.6 Millionen Franken werden von den Trägergemeinden Dielsdorf (32%), Niederhasli (49%) und Steinmaur (19%) getragen. Diese Investition sichert nicht nur den Fortbestand der Anlage, sondern schafft auch verbesserte Möglichkeiten für Sport, Gesundheit und Gemeinschaft für kommende Generationen.

Gut zu wissen

Aktueller Stromverbrauch: Das Zeltdach des Eisparks verbraucht etwa 578 MWh Strom pro Jahr, während eine vollständige Eishalle etwa 777 MWh benötigt, wenn sie vier Monate länger in Betrieb ist.

Erneuerbare Energien: Die bestehende Photovoltaik-Anlage deckt derzeit etwa 16% des Stromverbrauchs ab.

Zukünftige Energieeffizienz: Mit der neuen Photovoltaik-Anlage auf der Eishalle kann etwa 89% des Stromverbrauchs gedeckt werden. Dies wird die Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit der Anlage erheblich verbessern.